Thermaphot : zwei neue Entwicklungsmaschinen für Papier und Film

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Fotointern : digital imaging**

Band (Jahr): **4 (1997)**

Heft 5

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-978883

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

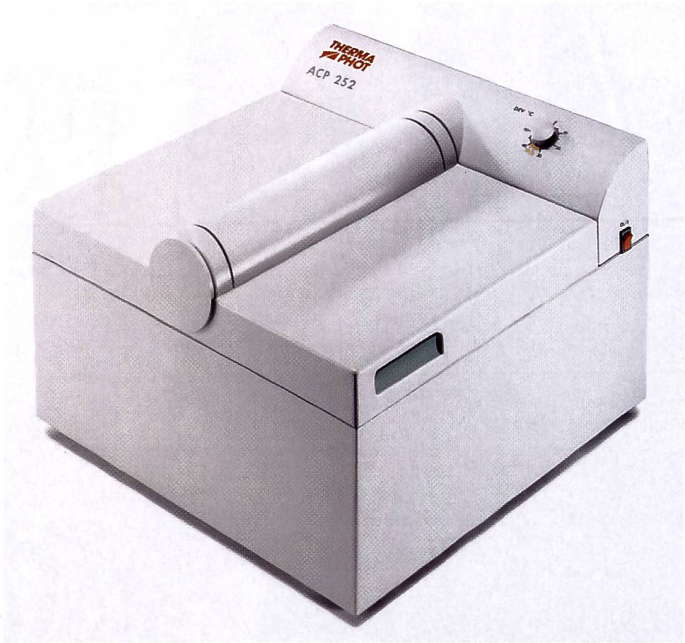
Thermaphot: Zwei neue Entwicklungsmaschinen für Papier und Film

Thermaphot, einer der bedeutendsten Hersteller von Verarbeitungsgeräten für fotografische Materialien, bietet zwei neue Maschinen für Papier- und Filmentwicklung an. Hier sind die Details.

Die Firma Thermaphot hat eine lange Vergangenheit. Ihre Geschichte begann nach dem Zweiten Weltkrieg, als Hermann Kümmerl in einem Keller begann, Laborwannen zu fertigen. Er hatte damals nicht geahnt, dass er 30 Jahre später über 50'000 Entwicklungsmaschinen für Durst und Ilford produzieren, und dass er sich 1990 für einen Neuanfang seiner Firma unter dem Namen «Thermaphot» entschliessen würde. Heute produziert das Unternehmen Entwicklungsmaschinen unter eigener Marke, darunter die Papierentwicklungsmaschine ACP 252 und den Filmprozessor FCP 41 – übrigens die kleinsten Maschinen des Weltmarktes.

Thermaphot Tischmodell ACP 252

Das Thermaphot Tischmodell ACP 252 hat auf der Photokina als kleinste Kompakt-Papierentwicklungsmaschine der Welt für Papierformate bis 24 x 30 cm Schlagzeilen gemacht. Sie ist vor allem zur Verarbeitung von RA-4 und anderen High-Speed Prozessen und für den gesamten Schwarzweiss-Bereich geeignet.



Unglaublich: 260 Farbkopien 9 x 13 cm in der Stunde bei nur 45 x 42 cm Stellfläche. Ideal für Fachfotografen und Fotoclubs.

Mit der kompakten Stellfläche von 45 x 42 cm ist die Thermaphot ACP 252 auch bei engsten Platzverhältnissen die richtige Wahl und liefert eine Bildqualität, die auch den höchsten Ansprüchen gerecht wird. Ihre Bilderkapazität ist beachtlich: 260 Bilder 9 x 13 cm oder 60 Vergrösserungen 24 x 30 cm pro Stunde im RA-4 Prozess. Eine Zweilitermaschine, die bezüglich Rentabilität, Kompaktheit und Bildqualität keinen Vergleich zu scheuen braucht.

Die idealen Einsatzgebiete der ACP 252 sind: Porträt-Studios, Schulen, Industriefirmen, Behörden, Institute, Zeitschriftenverlage, Presse- und Fachfotografen, aber auch Fotoamateure und Fotoclubs.

Ideal für das Klein- und Mittellabor: die kompakte und leichte Thermaphot Filmentwicklungsmaschine FCP 41.

Filmentwicklungsmaschine FCP 41

Ein häufig geforderter Kundenwunsch hat Thermaphot darauf gebracht, die Filmentwicklungsmaschine FCP 41 zu bauen und auf der letzten Photokina zu präsentieren. Sie ist als Durchlaufentwicklungsmaschine von trocken-zu-trocken das derzeit kleinste Gerät, das es auf dem Weltmarkt gibt. Sie ist damit die ideale Ergänzung zu den Thermaphot ACP-Papierentwicklungsmaschinen.

Die FCP 41 entwickelt in der Grundausstattung Kleinbildfilme, kann jedoch mit einem zweiten Racksatz auch Rollfilme verarbeiten. Sie nutzt einen nur 10 cm langen Vorspann und benötigt kein Leaderband zum Filmtransport. Alle vier Chemikalienbäder weisen Umwälzpumpen auf, und sämtliche Bäder werden laufend gefiltert und vollautomatisch regeneriert. Die Bäderheizung erfolgt durch platzsparende Wärmetauscher, nicht nach dem Mantelbadprinzip. Die FCP 41 kommt mit geringsten Badvolumen aus: Entwickler zwei Liter und andere Bäder ein Liter. Die Maschine ist nur ca. 40 kg schwer, kann in jedem Fahrzeug transportiert werden und ist ca. 15 Minuten nach Einfüllen der Bäder betriebsbereit.

Verlangen Sie von beiden Geräten die aktuellen Prospekte.

Ott+Wyss AG, 4800 Zofingen, Tel. 062/746 01 00, Fax 062/746 01 46